

Sportordnung des ISB Internationaler Schützenbund



IVS Internationales Verteidigungs Schießen
International Defence Shooting

Internationales Verteidigungs- Schießen IVS

Version: 3

Freigabe durch den Präsidenten am 01.01.2026

1. Allgemeines:

1.1.

In den Schießordnungen der einzelnen Schießkategorien werden die Besonderheiten jeder Disziplin angeführt. Für alle Tätigkeiten und Wettbewerbe ist die „Internationale Schützenordnung“ (ISchO) des ISB heranzuziehen. Der ISB regelt in dieser Sportordnung die Durchführung des IVS (Internationales Verteidigungsschießen).

1.2.

Bei dieser Art des Schießens handelt es sich grundsätzlich um ein dynamisches Schießen mit praktischem Realitätsbezug, primär für jene Personengruppe, welche aus beruflichen oder anderen Gründen eine Schusswaffe führen muss.

1.3.

Im Gegensatz zum rein sportlichen Schießen, wie z.B. beim IPSC, wo das Erreichen eines hohen Faktors, welcher sich aus Punkten, sowie Zeit zusammensetzt und dabei das taktische Handeln nicht bewertet wird, muss beim Schießen mit Verteidigungscharakter auch auf die Handlungssicherheit eingegangen werden. Dabei steht die Frage, ob nach den jeweiligen aktuellen gesetzlichen Bestimmungen geschossen werden darf oder nicht, im Vordergrund. Der Entschluss für den Schusswaffeneinsatz darf daher nur gerechtfertigt erfolgen. Ein ungerechtfertigtes Beschießen von Zielmedien ohne vorherige und eindeutige Zielidentifikation ist nicht zulässig. Daher unterliegt ein Treffer auf einem nichtgerechtfertigten Zielmedium einer sehr strengen Strafpunktebewertung.

1.4.

Als „bedrohliches Zielmedium“ oder „Täter“ finden grundsätzlich personifizierte 2D-Scheiben und/oder 3D-Puppen mit Waffe und eindeutiger Angriffshaltung Verwendung. Die Distanz spielt hierbei keine Rolle.

1.5.

Ist der Täter „nur“ mit einer Hieb- oder Stichwaffe bewaffnet, so darf auf diesen nur dann geschossen werden, wenn sich dieser in einer Angriffsposition und in unmittelbarer Nahdistanz befindet (max. 7m). Befindet sich solch ein Täter weiter als 7m entfernt und bewegt sich nicht auf einen zu, so darf dieses Zielmedium nicht beschossen werden.

1.6.

Bewaffnete Zielmedien, welche eindeutig einer heimischen behördlichen Organisation zugeordnet werden können (Polizei, Militär, Zoll, usw.) dürfen ebenfalls nicht beschossen werden.

1.7.

Die eigene Schusswaffe darf erst, wenn nicht anders gefordert, nach Erkennen einer Bedrohungslage präsentiert werden.

1.8.

Waffenmanipulationen, im Speziellen der erzwungene und / oder taktische Magazinwechsel bzw. das Beheben von Waffenstörungen, müssen grundsätzlich in einer Deckung erfolgen. Steht keine Deckung im unmittelbaren Bereich (Umkreis von 2m) zur Verfügung, so muss zumindest eine Zielverkleinerung (abhocken) durchgeführt werden. Dies gilt besonders für Störungsbeseitigungen, welche über einen raschen erzwungenen Magazinwechsel hinausgehen. Ein solcher rascher Magazinwechsel darf auch im Stehen erfolgen.

1.9.

Magazine mit Munition dürfen niemals zurückgelassen werden, z.B. bei einem taktischen Magazinwechsel, wo ein angebrauchtes Magazin durch ein volles ersetzt wird.

1.10.

Beim Beschießen von mehreren Zielen, auf unterschiedlichen Distanzen, muss immer mit dem am nächsten Ziel begonnen werden.

1.11.

Beim Schießen aus einer Deckung muss diese bestmöglich ausgenutzt werden. Der Körper darf gerade soweit exponiert werden, dass die eigene Waffe problemlos zum Einsatz gebracht werden kann. Ein „Eintauchen“ mit der Mündung in bzw. über die Deckung hinaus, darf nicht erfolgen.

1.12.

Müssen aus einer Deckung mehrere Ziele beschossen werden, so muss immer mit dem äußersten begonnen werden.

1.13.

Jedes Zielmedium gilt als durchdringlich. Daher ist immer darauf zu achten, was sich hinter dem Zielmedium befindet.

1.14.

Beim Positionswechsel nach vorne, mit gezogener Waffe, zeigt die Mündung entweder auf das Zielmedium, oder ist zumindest 45° in Richtung des selbigen abgesenkt. Der Abzugsfinger ist dabei immer lang und die Waffe ist gesichert.

1.15.

Vor einem Positionswechsel mit gezogener Waffe nach hinten, muss mit der Schusswaffe in die Bereitschaftshaltung „Low Ready“ oder „High Ready“ übergegangen werden. Erst dann darf sich der Schütze umdrehen und einen Positionswechsel durchführen. Der Abzugsfinger ist dabei lang, die Waffe ist gesichert und die Mündung zeigt in einem spitzen Winkel zum Boden.

1.16.

Das Lösen vom Zielmedium nach hinten erfolgt grundsätzlich in der Bereitschaftshaltung „Low Ready“ oder „High Ready“:

Schritt 1: Beidhandanschlag, stehend oder kniend,

Schritt 2: Schussabgabe,

Schritt 3: Einnahme der Bereitschaftshaltung „Low Ready“ oder „High Ready“ (Finger- und Mündungsdisziplin!),

Schritt 4: Körperwendung weg vom Zielmedium,

Schritt 5: Positionswechsel nach hinten (gehen oder schnelle Schrittfolge),

Schritt 6: Stehen bleiben, Körperwendung zurück zum Zielmedium,

Schritt 7: wieder die geforderte Anschlagsart einnehmen,

Schritt 8: weitere Schussabgabe.

1.17.

Beim Beschießen des Zielmediums gilt immer der Grundsatz „Treffer vor Geschwindigkeit“. Fehlschüsse gegen Zielmedien gem. 1.4 und 1.5 werden mit 10 Strafpunkten pro Fehlschuss bewertet.

1.18.

Wenn es sich beim Zielmedium um eine personifizierte Scheibe handelt, so wird das gerechtfertigte „Bekämpfen“ mit null Strafpunkten bewertet (unabhängig der Trefferanzahl). Die geforderte Schussanzahl am Zielmedium muss jedoch vor Beginn dem Schützen bekannt gegeben werden.

1.19.

Jedes getroffenes nicht bedrohliches und daher auch nicht zu beschießendes Zielmedium wird mit 20 Strafpunkten belegt. Dazu zählen auch Zielmedien, welche nicht unmittelbar und absichtlich beschossen wurden. Z.B.: ein hinter einem Täter befindlicher „Unbeteiligter“ oder „Geisel“ welche in der Realität durch den Beschuss des Täters getroffen (durchdringliches Ziel) wird. Oder z.B. durch den Beschuss eines Täters mit entsichertem Kampfmittel (Handgranate), welcher sich in einem Raum gemeinsam mit weiteren „Unbeteiligten“ befindet. Im letzteren Fall gibt es dann pro im Raum befindlicher „Unbeteiligter“-Scheibe 20 Strafpunkte.

1.20.

Wenn es sich beim Zielmedium um eine Symbole-Scheibe handelt (geometrische Figuren, usw.), so muss das Projektil die Solltrefferfläche berühren, um als Treffer gewertet zu werden. Also die Umrandung der Trefferfläche muss angerissen (angekratzt) sein.

1.21.

Pro Ablauffehler werden bei der Bewertung 10 Strafpunkte verhängt. Ein Ablauffehler liegt dann vor, wenn ein vorgegebener Ablauf durch den Schützen selbstständig abgeändert wird.

Hier eine unvollständige Auflistung möglicher Beispiele:

- Die Zielmedien werden in falscher Reihenfolge beschossen.
oder
- Das beschießen des Zielmediums mit einer anderen Schussanzahl als vorgegeben.
oder
- Das nicht korrekte ausnutzen der Deckung bei der Schussabgabe.
oder
- Der Schütze wählt eine andere Anschlagsart als vorgegeben.
oder
- Das zurück lassen eines Magazins mit Munition.
oder
- Das Verlassen einer Deckung mit nicht feuerbereiter Waffe (wenn nicht anders vorgegeben).
- Weitere Ablauffehler gem. Stationsbeschreibung

Folgende Stationen (Szenarien) können in einem Wettkampf angeboten werden:

- Überraschungssituation – „statisch“
- Überraschungssituation – „dynamisch“ (Parcours)
- Standarddrills
- Schießen nach vorheriger körperlicher Belastung
- Schießen bei schlechten Lichtverhältnissen
- Fahrzeugsituationen
- Szenario mit Übungswaffen (FX/Soft Air)

1.22. Wertung

Es wird die exakte Zeit mittels eines Timers gemessen.

Die Messung erfolgt in Sekunden mit Hundertstel- Wertung (2 Kommastellen).

Die Reihung erfolgt nach der kürzesten Zeit, also der Schütze mit dem niedrigstem Ergebnis gewinnt.

Die Ergebnisse aller Stages zusammen gezählt, es gewinnt der Schütze mit der niedrigsten Endsumme (kürzeste Zeit und wenigste Fehler).

Macht der Schütze keine Fehler, wird rein die Zeit gewertet.

Damit ist sichergestellt, dass der schnellste Schütze mit den wenigsten Fehlern gewinnt.

Für jeden begangenen Fehler (Ablauffehler, Fehlschuss) werden jeweils 10 Strafpunkte zur benötigten Zeit hinzugezählt, bzw 20 Strafpunkte für jeden Treffer auf ein No-Shoot Ziel.

Jeder Strafpunkt entspricht damit einer Sekunde.

Beispiel:

Schütze 1 benötigt für ein Szenario 32,18 Sekunden und macht keine Fehler, also null Strafpunkte.

$32,18 \text{ sec} + 0 = 32,18 \text{ Punkte}$

Schütze 2 benötigt für das gleiche Szenario 18,25 Sekunden und macht 2 Fehler (1 Fehlschuss, 1 No-Shoot getroffen)

$18,25 \text{ sec} + 10 + 20 = 48,25 \text{ Punkte}$

Demnach ist Schütze 2 schlechter als Schütze 1, da er mit seinen Strafpunkten 16,07 Sekunden langsamer war als Schütze 1.

Diese Wertungsart wird herangezogen, damit Wahrnehmung, Zielidentifikation und Handlungssicherheit im Rahmen der Notwehr und Nothilfe im Vordergrund stehen. Insofern geht es mehr um diese Fertigkeiten und weniger um die schnelle Schießfertigkeit.

Eine langsame und besonnene Vorgehensweise ist an realistische Notwehrsituationen angelehnt.

2. Waffen:

2.1.

Halbautomatisches Gewehr mit gängigem Kaliber, Waffengurt, einer Mindestmagazinkapazität von 20 Patronen und einem Mindestabzugsgewicht von 1,5 kg.

2.2.

Pistole mit gängigem Kaliber mit einer Mindestmagazinkapazität von 15 Patronen und einem Mindestabzugsgewicht von 2 kg.

2.3.

Flinte im Kaliber 12 mit Waffengurt und einem Mindestabzugsgewicht von 1kg (Doppel-, Unterhebelrepetier-, Vorderschaftrepetier- und halbautomatische Flinte)

3. Munition:

3.1.

Es dürfen für die verwendeten Waffen nur Metallpatronen mit Nitropulver und handelsüblichen Geschossen mit der dem Kaliber entsprechenden ballistischen Leistung verwendet werden, bzw Flintenlaufgeschosse (Slugs) bei Flinten.

3.2.

Zulässig ist Fabrikmunition und/oder selbstgeladene Patronen nach CIP-Norm.

4. Schussentfernung:

4.1.

Ab 1m und weiter, bzw. gemäß der jeweiligen Schießstätten-Benutzungsordnung.

4.2.

Die Maximalschussdistanz ist in der Ausschreibung des Veranstalters bekannt zu geben.

5. Schussanzahl:

5.1.

Abhängig von der jeweiligen Veranstaltung, muss in der Ausschreibung angegeben werden.

5.2.

Normierte Disziplinen gem. IVS siehe Punkt 10 dieser Sportordnung haben eine vorgegebene Schussanzahl.

6. Anschlag:

6.1.

Stehend-, kniend-, sitzend-, liegend-, frei, nach kurzer Schrittfolge zum und vom Ziel, sowie in der Frontalbewegung zum Ziel und in der Seitwärtsbewegung.

7. Scheibe:

7.1.

Als zu beschießende Zielmedien dürfen im Rahmen von Wettbewerben nur bewaffnete personifizierte Täterscheiben, sowie vom ISB normierte Symbole-Scheiben zum Einsatz kommen.

7.2.

Das Beschießen von selbstgemachten personifizierten Scheiben, welche bekannte Personen aus dem öffentlichen Leben abbilden, sowie unbewaffnete personifizierte Scheiben bei denen der Schusswaffengebrauch in der Realität auf keinen Fall gerechtfertigt wäre, sind verboten.

8. Ausrüstung:

8.1.

Für alle anwesenden Personen sind Gehörschutz und Schießbrille verpflichtend.

8.2.

Ein Holster für die Kurzwaffe muss die Eigenschaften eines handelsüblichen Gebrauchswaffenholsters aufweisen.

In der Ausschreibung zum Wettkampf ist anzuführen ob der Holster für die verdeckte Trageweise (**concealed carry**) oder offene Trageweise (**open carry**) geeignet sein muss.

Bei concealed carry muss die Waffe und die Reservemagazine vollständig von der Kleidung verdeckt sein, das Griffstück der Kurzwaffe muss sich im geholsterten Zustand oberhalb der Oberkante des Hosengürtels befinden.

Bei open carry sind auch tiefsitzende Holster (Oberschenkelholster) zulässig.

Speziell für das rein sportliche Schießen konstruierte Holstertypen mit Schnellziehfunktion sind nicht zugelassen.

Weiters dürfen Schulter- und Crossdraw Holster aus sicherheitstechnischen Gründen nicht verwendet werden.

Der Abzug der Kurzwaffe muss im geholsterten Zustand auf jeden Fall vollständig verdeckt sein und die Pistolet muss vor einem selbstständigen Lösen (Verlieren) durch einen demensprechenden Ziehwiderstand und/oder Sicherung, gesichert sein.

Wenn ein Holster mit einer Sicherung ausgestattet ist, so muss gewährleistet sein, dass zur Betätigung dieser Sicherung der Zeige- bzw. Abzugsfinger nicht gekrümmt werden kann.

9. Sicherheitsbestimmungen:

9.1.

Der Abzugsfinger ist, ausgenommen zu gewollten Schussabgabe, ständig lang.

9.2.

Es darf nie auf Gegenstände gezielt werden, welche nicht beschossen werden sollen.

9.3.

Bei jeder Waffenmanipulation zeigt die Mündung immer in eine sichere Richtung (Kugelfang).

9.4.

Vor der Schussabgabe ist darauf zu achten, was sich hinter dem Ziel befindet.

9.5.

Gemäß IschO 3.2.1 dürfen alle Personen, welche mit Waffen oder Munition hantieren, nicht durch Alkohol, Drogen, Medikamente, Doping, Krankheiten, Übermüdung oder auf eine andere Art und Weise beeinträchtigt sein.

10. Disziplinen für Standard- Drills:

10.1.

Nachstehende Disziplinen sind vom ISB festgelegte und normierte Musterdisziplinen für Standard- Drills:

10.2.

IVS-Disziplin-Pistole-1

Startposition: Pistole geladen, gesichert und geholstert, Hände locker hängend

Zielmedium: 2x T12 ISB- Scheibe Oval A 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.12. oder
2x T13 ISB- Scheibe Oval B 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.13.
(vertikal am Scheibenträger, mit 5-8cm Blattabstand)

Schussdistanz: 10 bis 20 m
(muss vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden)

Anschlagsart: Beidhandanschlag, stehend frei

Munition: 2x 10 Patronen

Ablauf: Nach dem Startsignal:

- Pistole aus dem Holster ziehen,
- 10 Schuss auf das obere Oval,
- Abhocken (Zielverkleinerung),
- Magazinwechsel und wieder aufstehen,
- 10 Schuss auf das untere Oval;

Bewertung: 0 Strafpunkte pro Treffer in den Solltrefferflächen
10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferflächen,
10 Strafpunkte für Ablauffehler,
Treffer vor Geschwindigkeit,
Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Zeit;

10.3.

IVS-Disziplin-Pistole-2

- Startposition: Pistole geladen, gesichert und geholstert, Hände locker hängend
- Zielmedium: 1x T9 ISB – Scheibe Rechteck hoch 300x130mm A3 gemäß ISchO 12.9.
- Schussdistanz: 10 bis 20m
(muss vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden)
- Anschlagsart: Beid- und Einhandanschlag, stehend und kniend frei
- Munition: 2x 10 Patronen
- Ablauf: Nach dem Startsignal:
- Pistole aus dem Holster ziehen,
 - 5 Schuss, stehend, Beidhandanschlag,
 - 5 Schuss, kniend, Beidhandanschlag,
 - Magazinwechsel,
 - 5 Schuss, stehend, einhändig-schusstarke Hand,
 - 5 Schuss, stehend, einhändig-schussschwache Hand;
- Bewertung: 0 Strafpunkte pro Treffer in den Solltrefferflächen
10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferflächen,
10 Strafpunkte für Ablauffehler,
Treffer vor Geschwindigkeit,
Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Zeit;

10.4.

IVS-Disziplin-Halbautomatisches Gewehr

Startposition: Waffe geladen, gesichert, Bereitschaftshaltung Mündung tief

Zielmedium: 2x T12 ISB- Scheibe Oval A 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.12.
oder

2x T13 ISB- Scheibe Oval B 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.13.
(vertikal am Scheibenträger, mit 5-8cm Blattabstand)

Schussdistanz: 10 bis 25m

(muss vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden)

Anschlagsart: stehend- und kniend frei

Munition: 2x 20 Patronen

Ablauf: Nach dem Startsignal:

- Je 1 Schuss auf beide Ovale, stehend,
- Je 2 Schuss auf beide Ovale, stehend,
- Je 3 Schuss auf beide Ovale, stehend,
- Je 4 Schuss auf beide Ovale, stehend,
- Abhocken, Magazinwechsel,
- Je 1 Schuss auf beide Ovale, kniend,
- Je 2 Schuss auf beide Ovale, kniend,
- Je 3 Schuss auf beide Ovale, kniend,
- Je 4 Schuss auf beide Ovale, kniend;

(Die Ziele müssen immer abwechselnd beschossen werden!)

Bewertung: 0 Strafpunkte pro Treffer in den Solltrefferflächen

10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferflächen,

10 Strafpunkte für Ablauffehler,

Treffer vor Geschwindigkeit,

Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Zeit;

10.5.

IVS-Disziplin-Doppelflinte

- Startposition: Waffe geladen, gesichert, Bereitschaftshaltung Mündung tief
- Zielmedium: 1x T12 ISB- Scheibe Oval A 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.12.
oder
1x T13 ISB- Scheibe Oval B 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.13.
- Schussdistanz: 10 bis 20m
(muss vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden)
- Anschlagsart: stehend- und kniend frei
- Munition: 6 Patronen mit Flintenlaufgeschoss (Slug)
- Ablauf: Nach dem Startsignal:
- 2 Schuss, stehend, abhocken, nachladen,
 - 2 Schuss, kniend, nachladen,
 - 2 Schuss, stehend;
- Bewertung: 0 Strafpunkte pro Treffer in den Solltrefferflächen
10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferflächen,
10 Strafpunkte für Ablauffehler,
Treffer vor Geschwindigkeit,
Bei Punktegleichheit zählt die bessere Zeit;

10.6.

IVS-Disziplin-Repetierflinte

- Startposition: Waffe geladen, gesichert, Bereitschaftshaltung Mündung tief
- Zielmedium: 1x T12 ISB- Scheibe Oval A 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.12.
oder
1x T13 ISB- Scheibe Oval B 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.13.
- Schussdistanz: 10 bis 20m
(muss vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden)
- Anschlagsart: stehend- und kniend frei
- Munition: 8 Patronen mit Flintenlaufgeschoss (Slug)
- Ablauf: Nach dem Startsignal:
- 4 Schuss, stehend, abhocken, nachladen,
 - 4 Schuss, kniend;
- Bewertung: 0 Strafpunkte pro Treffer in den Solltrefferflächen
10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferflächen,
10 Strafpunkte für Ablauffehler,
Treffer vor Geschwindigkeit,
Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Zeit;

10.7.

IVS-Disziplin-Halbautomatische Flinte

Startposition: Waffe geladen, gesichert, Bereitschaftshaltung Mündung tief

Zielmedium: T12 ISB- Scheibe Oval A 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.12.

oder

1x T13 ISB- Scheibe Oval B 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.13.

Schussdistanz: 10 bis 20m

(muss vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden)

Anschlagsart: stehend- und kniend frei

Munition: 8 Patronen mit Flintenlaufgeschoss (Slug)

Ablauf: Nach dem Startsignal:

- 4 Schuss, stehend, abhocken, nachladen,
- 4 Schuss, kniend;

Bewertung: 0 Strafpunkte pro Treffer in den Solltrefferflächen

10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferflächen,

10 Strafpunkte für Ablauffehler,

Treffer vor Geschwindigkeit,

Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Zeit;

10.8.

IVS-Disziplin-Kombination-Halbautomatisches Gewehr und Pistole

Startposition: Kurzwaffe geladen, gesichert und geholstert,
Langwaffe geladen, gesichert, Bereitschaftshaltung
Mündung tief

Zielmedium: 1x T12 ISB-Scheibe Oval A 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.12.
oder
1x T13 ISB-Scheibe Oval B 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.13.
und
1x T9 ISB – Scheibe Rechteck hoch 300x130mm A3 gemäß
ISchO 12.9.

Schussdistanz: 10 bis 20m
(muss vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden)

Anschlagsart: stehend- und kniend frei

Munition: Langwaffe: 2x 10 Patronen, Kurzwaffe: 2x 10 Patronen

Ablauf: Nach dem Startsignal:

- 10 Schuss auf T12/T13, stehend, Waffenwechsel,
- 10 Schuss auf T9, stehend, Magazinwechsel,
- 10 Schuss auf T9, stehend,
- Kurzwaffe holstern, abhocken,
- Magazinwechsel an der Langwaffe,
- 10 Schuss auf T12/T13, kniend;

Bewertung: 0 Strafpunkte pro Treffer in den Solltrefferflächen
10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferflächen,
10 Strafpunkte für Ablauffehler,
Treffer vor Geschwindigkeit,
Bei Punktegleichheit entscheidet die bessere Zeit;

11. Zielmedien:

11.1.

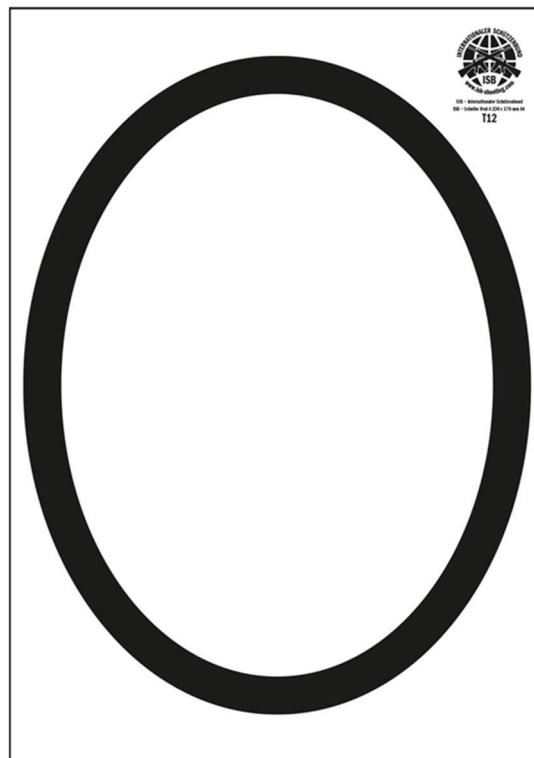
Nachstehend werden die Zielmedien dargestellt, welche zur Durchführung gemäß den Punkten 10.2. bis 10.8. dieser Sportordnung benötigt werden.

11.2.

T12 ISB- Scheibe Oval A 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.12.

0 Strafpunkte pro Treffer in der Solltrefferfläche

10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferfläche

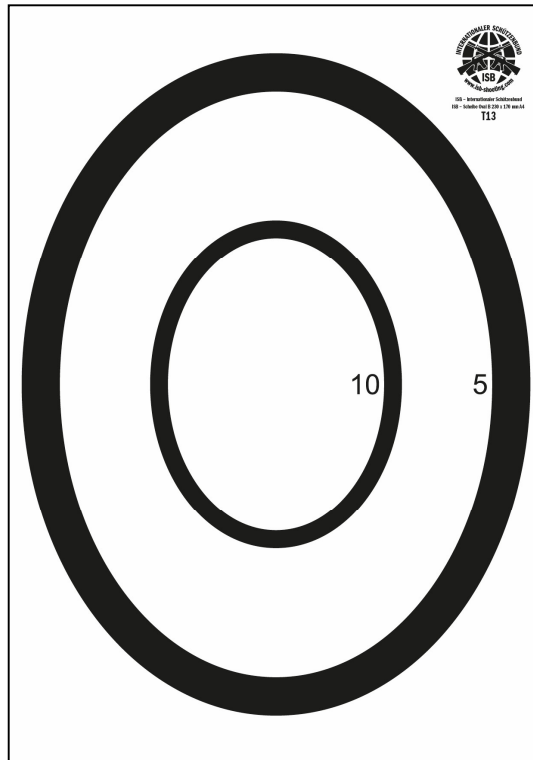


11.3.

T13 ISB – Scheibe Oval B 230x170mm A4 gemäß ISchO 12.13.

Es werden nur Treffer in der kleineren Trefferfläche (10er) mit 0 Strafpunkten gewertet,

Treffer außerhalb gelten als Fehlschüsse (10 Strafpunkte).



11.4.

T9 ISB – Scheibe Rechteck hoch 300x130mm A3 gemäß ISchO 12.9.

0 Strafpunkte pro Treffer in der Solltrefferfläche

10 Strafpunkte pro Treffer außerhalb der Solltrefferfläche

